

„Radfahren in Rellingen“ interessiert 57 Bürger

RELLINGEN Der Selbstversuch dürfte überzeugen: Per Fahrrad durch die Rellinger Kellerstraße einschließlich Kreuzung Adlerstraße, Hermann-Löns-Weg, Hamburger Straße, die Kreuzung Haupt-/ Pöststraße und die fehlenden Radwege im Bereich Stawedder, Mühlen-, Hallstraße und Heidkampsweg – und jeder dürfte geläu-

tert sein: In der Baumschulengemeinde besteht Handlungsbedarf. Während einer Informationsveranstaltung der SPD Rellingen im „Rellinger Hof“ wurde die Problematik konkretisiert.

Anfangs lauschten zunächst 57 Interessierte der informativen Dokumentation von Wolfgang Scobel. Der Experte zeigte die Probleme

von Radfahrern in Rellingen an mehreren Straßenzügen auf.

Geleitet wurde die Gesprächsrunde von Andreas Carstensen, Bürgerliches Mitglied der SPD im Schul-, ausschuss sowie stellvertretendes Mitglied im Verkehrsausschuss. Im zweiten Teil nutzten die Anwesenden die Möglichkeit, ihre Kritik an

der Situation für Radfahrer in Rellingen zu benennen. Bürger betonten ihre Hoffnung, dass sich nach Jahren des Stillstands in Rellingen etwas ändert. Dafür sei als erster Schritt das Prüfen der gegenwärtigen Bedingungen für Radfahrer durch Fachleute wichtig. „Die SPD habe für die Sitzung des Verkehrsausschusses am 13. November,

ab 19 Uhr im Rathaus einen Antrag gestellt, der genau das zum Inhalt hat“, betonte Carstensen. Wichtig sei Anwesenden auch gewesen, so der Kommunalpolitiker weiter, dass ein Gesamtkonzept von der Politik erarbeitet wird. Zu guter Letzt wurde über die Chance diskutiert, eine Rellinger ADFC-Gruppe zu gründen.

vog

Di Tagesakt
11/11/18